



## Das **Bevölkerungs-** **warnsystem AT-Alert**

Direkt über Ihr Mobiltelefon informiert –  
ohne App und ohne Anmeldung



Ob schwere Unwetter,  
Brandereignisse mit  
Rauchentwicklung  
oder andere Gefahren-  
situationen: Im Ernstfall  
ist es entscheidend,  
dass Menschen schnell  
und zuverlässig Infor-  
mationen erhalten.



Grafik: Land Tirol/Rippi ■ Shutterstock.com



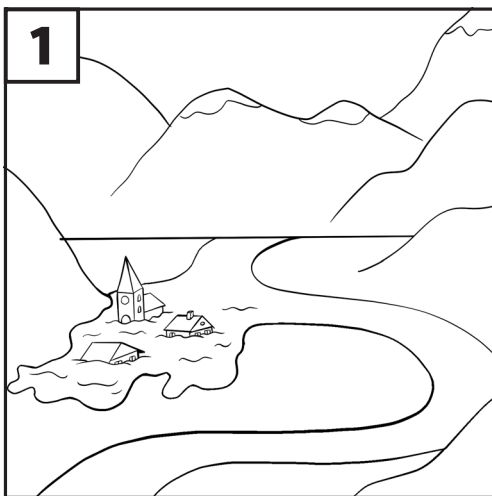
### Die größten Vorteile:

- Warnung innerhalb weniger Sekunden direkt aufs Mobiltelefon
- Keine App und keine Anmeldung notwendig
- Erreicht alle Menschen im Gefahrengebiet – auch TouristInnen

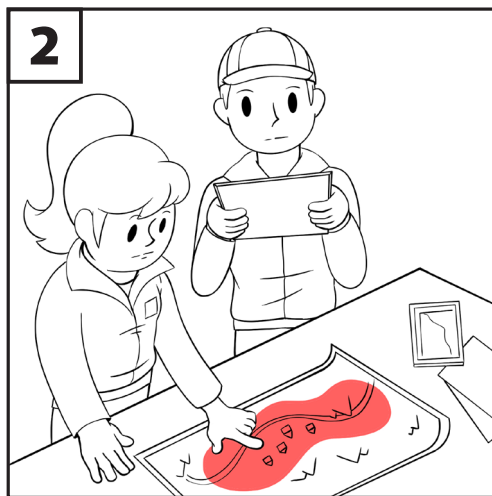
[tirol.gv.at/at-alert](https://www.tirol.gv.at/at-alert)



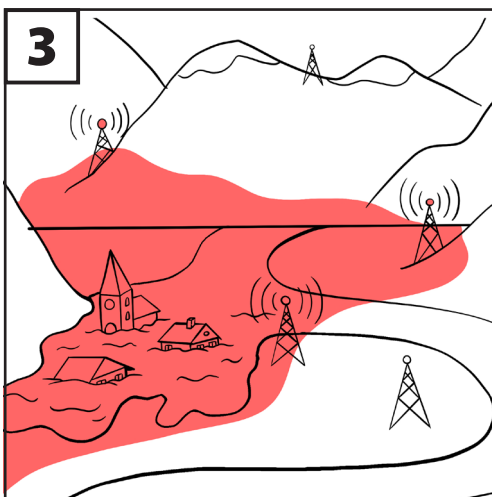
# So funktioniert AT-Alert



**1 Gefahr entsteht**



**2 Behörde definiert Gefahrengebiet und löst Warnung aus**



**3 Warnung wird im Gefahrengebiet über Mobilfunknetz versendet**



**4 Mobiltelefone im Gebiet erhalten die Meldung**

**Mit AT-Alert werden Warnmeldungen automatisch an alle Mobiltelefone gesendet, die sich in einem bestimmten Gebiet befinden. Entscheidend ist dabei nicht der Wohnort, sondern der aktuelle Aufenthaltsort.**

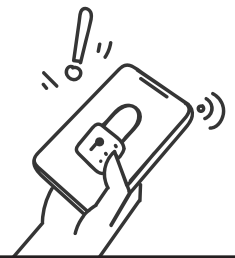
Das bedeutet: Alle Mobiltelefone, die im Gefahrengebiet – etwa in einer Gemeinde, einer bestimmten

Region oder in ganz Tirol – in eine Mobilfunkzelle eingeloggt sind, erhalten die Warnmeldung. Vom Versenden der Nachricht über die Mobilfunknetzbetreiber bis zum Erscheinen am Mobiltelefon vergehen in der Regel nur wenige Sekunden. Solange die Warnung aufrecht ist, erhalten alle Mobiltelefone die Warnmeldung – also auch, wenn man erst später im Warnggebiet ein-

trifft: Unmittelbar nach einloggen in einer Mobilfunkzelle im Gefahrengebiet, erscheint die Meldung am Handy.

AT-Alert ist keine SMS oder PUSH-Nachricht, sondern eine prioritäre Nachricht. Das heißt, das System funktioniert auch, wenn das Netz überlastet ist.

# Informationen über Gefahren direkt am Handy



AT-Alert-Meldungen sind kurze Textnachrichten und enthalten:

- Warnstufe und das betroffene Gebiet
- Informationen über die Gefahr
- Verhaltensempfehlungen
- Einen Link mit weiteren Informationen und ergänzenden Empfehlungen

## Wichtig!

Bei Klick auf den übermittelten Link, gelangt man auf die Warn-Website des Landes Tirol. Dort werden laufend aktualisierte Informationen zur Situation bereitgestellt.

## Die Warnstufen von AT-Alert

AT-Alert hat mehrere Warnstufen, die je nach Gefahrenlage eingesetzt werden.

▪ **Die höchste Warnstufe ist der Notfallalarm.** Diese Warnstufe ist standardmäßig auf allen Mobiltelefonen aktiviert und kann nicht deaktiviert werden. Wird der Notfallalarm von der Behörde aktiviert und von den Mobilfunknetzbetreibern ausgeschiedt, erhalten alle empfangsbereiten Mobiltelefone im Gefahrengebiet die Nachricht. Beim Notfallalarm ertönt immer ein hörbares Signal und das Handy blinkt.

▪ **Außerdem gibt es weitere Warnstufen** – wesentlich ist vor allem die Gefahreninformation. Dabei handelt es sich – wie der Name bereits sagt – nicht um einen Alarm, sondern um eine Information über eine mögliche Gefahr. Die Gefahreninformation muss gegebenenfalls in den Einstellungen des Mobiltelefons aktiviert werden. Wenn das Handy im Lautlos-Modus ist, erscheint auch die AT-Alert-Nachricht ohne Signalton.

Mehr Informationen sowie eine Anleitung zur Aktivierung aller Warnstufen finden Sie unter:

[tirol.gv.at/at-alert](https://tirol.gv.at/at-alert)



## Wo finde ich eine AT-Alert-Warmmeldung auf meinem Handy?

AT-Alert-Warnungen können auf dem Mobiltelefon auch nach dem Empfang nochmals aufgerufen werden.

### iOS (iPhone):

Warnungen sind in der Mitteilungszentrale ersichtlich, solange diese nicht gelöscht werden.

### Android:

Einstellungen → Notfälle & Sicherheit → Warmmeldungen an Mobilgeräte → Bisherige Warmmeldungen  
Warmmeldungen können ebenfalls in der Benachrichtigungsliste angezeigt werden.

AT-Alert wurde in Tirol bisher bei sechs Ereignissen eingesetzt. Dabei sind auch einige Fragen aufgekommen. **Hier die Antworten auf die meist gestellten Fragen:**

## **Warum habe ich keinen AT-Alert erhalten?**

**Das kann mehrere Gründe haben:**

- Das Mobiltelefon befand sich nicht im Gefahrengebiet.
- Das Mobiltelefon war ausgeschaltet oder im Flugmodus.
- Die Softwareversion des Geräts ist veraltet.
- Bei Gefahreninformation: Die Warnstufe war auf dem Mobiltelefon nicht aktiviert.

**Hinweis:** Der AT-Alert wird seitens der Behörde aktiviert und von den Mobilfunknetzbetreibern ausgesendet.

## **Ich war nicht im betroffenen Gebiet, habe aber trotzdem eine Warnung erhalten. Warum?**

Über die Sendemasten wird der AT-Alert an alle Mobiltelefone im Gefahrengebiet übermittelt. Die Kopplung zwischen Mobiltelefonen und Sendemasten ist jedoch komplex und standortbezogen individuell: Vereinzelt sind Mobiltelefone mit Sendemasten verbunden, die nicht direkt in ihrer Nähe liegen. Dadurch erhalten vereinzelt auch Mobiltelefone die Warnnachricht, obwohl sie sich nicht im Gefahrengebiet befinden. Darauf hat die Behörde keinen Einfluss.

## **Ich habe den AT-Alert zeitlich verzögert, aber dafür mehrmals erhalten – wie kann das sein?**

Erhält das Mobiltelefon den AT-Alert, zeigt es die Warnnachricht an und speichert sie für 24 Stunden. Bei veralteten Betriebssystemen kann dieser Ablauf eventuell gestört werden. In diesem Fall kann es vorkommen, dass die Warnmeldung verspätet oder mehrmals angezeigt wird. Eine Warnnachricht wird vom Betriebssystem des Mobiltelefons nach 24 Stunden selbstständig gelöscht.

Besteht die behördliche Warnung weiter, wird die Warnnachricht nochmals am Mobiltelefon angezeigt. Dieser Zeitpunkt kann je nach Status des Betriebssystems des Mobiltelefons variieren.

## **Wie oft wird AT-Alert eingesetzt? Wird nicht bereits genug gewarnt?**

AT-Alert wird bewusst und verantwortungsvoll eingesetzt. Seit der Einführung im Oktober 2024 wurde das System in Tirol erst sechs Mal verwendet (Stand Mitte April 2026). Eine Meldung galt für ganz Tirol, fünf aufgrund lokaler Ereignisse.

AT-Alert ist kein Ersatz, sondern eine Ergänzung zu anderen Arten öffentlicher Warnsysteme wie Sirensignale. Das gilt auch für die PUSH-Meldungen des Landes Tirol, die über die Land Tirol App ausgespielt werden (Hinweis: Im Unterschied zum AT-Alert bekommt man eine Push-Meldung über die App immer standortunabhängig, sofern die App auf dem Handy installiert ist und Push-Meldungen aktiviert sind).

## **Ich habe den AT-Alert versehentlich weggedrückt. Ist die Nachricht damit weg?**

Nein. Die Warnnachricht ist weiterhin auf dem Mobiltelefon zu finden (siehe Seite 3).

## **Was mache ich, wenn ich einen AT-Alert erhalten habe?**

Zunächst: die Nachricht genau lesen. Sie erhalten damit sofort Informationen über die Gefahr (wo und was) sowie erste Handlungsempfehlungen. Diese sind unbedingt zu beachten. Zudem findet sich in der Warnnachricht ein Link. Über diesen gelangt man auf die Warn-Website des Landes Tirol. Auf dieser werden laufend aktualisierte Informationen zur Situation bereitgestellt.

## **Wie erhalte ich Warnungen, wenn ich kein Mobiltelefon besitze?**

AT-Alert ist eine Ergänzung zu anderen Arten von öffentlichen Warnsystemen wie Sirenen. In einer Krisensituation werden außerdem Informationen über Medien – allen voran das Radio – verbreitet. Bitte achten Sie darauf, sich stets über offizielle Kanäle zu informieren.

### **IMPRESSUM:**

Informationsmagazin der Tiroler Landesregierung / Auflage: 276.155 Stück ■ MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Land Tirol. ■ CHEFREDAKTION: Florian Kurzthaler ■ REDAKTIONELLE KOORDINATION: Alexandra Sidon ■ REDAKTION: Maximilian Brandhuber, Konrad Pölzl ■ KONTAKT: Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Landhaus 1, 6020 Innsbruck, Tel.: 0043-(0)512/508-1902, E-Mail: landeszeitung@tirol.gv.at ■ GRAFIK UND LAYOUT: Nina Rippl, Land Tirol. ■ DRUCK: Intergraphik GmbH. ■ OFFENLEGUNG GEMÄSS § 25 MEDIENGESETZ: Medieninhaber: Land Tirol. ■ ERKLÄRUNG ÜBER DIE GRUNDLEGENDE RICHTUNG: Information der BürgerInnen über die Arbeit der Landesregierung, der Landesverwaltung und des Landtags.